

Der Spickzettel²⁰

Schulzeitung der
Sekundarschule Muttenz



Benjamin.v. S, Susanne.A, Leonie.H, Nic.S

Lehrerinterview mit unserer neuen Schulleiterin Frau Wolfensberger

An welchen Schulen haben Sie zuvor gearbeitet?

Ich habe 17 Jahre lang Englisch an den Gymnasien Muttenz und Oberwil sowie an der Berufsfachschule aprentas unterrichtet, Theater- und erlebnispädagogische Projekte durchgeführt und verschiedene Auslandprojekte organisiert und geleitet.

Waren Sie schon einmal Schulleiterin?

Nein

Was finden Sie besonders toll an der Sek Muttenz?

Ich schätze das unglaubliche Engagement des Lehrpersonenteams und der Schulleitung, den Schüler*innen wichtige Fähigkeiten und Orientierung für ihre Zukunft mitzugeben. Ich bin auch sehr beeindruckt von der Kreativität und dem Teamgeist, den unsere Schülerinnen und Schüler in Projekten – etwa im Theater, in der Schüler*innen Vertretung oder bei Sportanlässen – zeigen.

Wie war Ihr erster Schultag hier?

Mein erster Schultag war zum Glück noch in den Ferien, und ich habe mich gleich ein paar Mal verlaufen. Es war sehr spannend – ich war ein bisschen nervös, aber vor allem total begeistert, weil so viel neu und aufregend war und alle sehr nett und hilfsbereit sind.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spass?

Am meisten Spass macht mir die Zusammenarbeit mit Menschen – wenn aus gemeinsamen Ideen Begeisterung, Einsatz und tolle Lernerfolge entstehen.

Was war Ihr Lieblingsfach als Sie noch an der Schule waren?

Meine Lieblingsfächer waren Englisch, Sport, Mathe und Theater. Ich war für ein Austauschjahr in Neuseeland, was mein Interesse an der englischen Sprache, am Reisen und am Kennenlernen anderer Kulturen gestärkt hat.

Wenn Sie einen Tag lang an unserer Schule Schülerin wären, was würden Sie tun?

Wäre ich Schülerin für einen Tag, würde ich dich fragen, ob du mich herumführst und mir die spannendsten Geschichten und den besten Gossip erzählst.

Was wünschen Sie unserer Schule für das kommende Jahr?

Ich wünsche unserer Schule ein Jahr voller spannender Projekte, bereichernder Begegnungen und anhaltender Freude am Lernen und Unterrichten, in dem wir gemeinsam wachsen und neue Erfahrungen sammeln.

Was war Ihr schönstes Erlebnis im Schuljahr 2025/26?

Der erste Schultag war ein sehr schönes Erlebnis. Die vielen neugierigen und erwartungsvollen Gesichter der Erstklässler*innen, zusammen mit der Feuershow und dem offiziellen Startschuss, machten diesen Moment ganz besonders.

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Ich spiele gerne Volleyball und Beachvolleyball, verbringe viel Zeit mit Freund*innen und Familie, lese gute Bücher und entspanne zwischendurch einfach gerne.

Tipps fürs Skilager

- genug Thermowäsche mitnehmen (es kann sehr kalt werden...)
- 2 Paar Handschuhe (falls eins verloren geht...)
- mit einer Thermosflasche habt ihr immer warmen Tee
- auf der Piste bleiben & aufpassen bei Neuschnee
- überschätzt euch nicht selbst (fahre nur so schnell wie es sicher ist)
- Sonnencrème nicht vergessen (man holt sich schnell einen Sonnenbrand)
- hört auf eure Lehrpersonen und LeiterInnen
- schlaft genug (um fit zu sein und Unfälle zu vermeiden)
- nehmt Brett- und Kartenspiele mit
- eure Familien freuen sich über eine Postkarte
- tragt Sorge zu eurem Material
- nutzt die Zeit, um euch besser kennenzulernen
- organisiert eine tolle Abendunterhaltung
- erledigt eure Ämtli gewissenhaft
- befolgt die Lagerregeln (sonst geht's früher zurück in die Schule)

Minecraft

Eines der meistverkauften Spiele der Welt!

Minecraft wurde vor dem Verkauf an Microsoft 50 Millionen mal verkauft. Dann im September 2014 hat Microsoft den Entwickler «Mojang Studios» für 2.5 Milliarden US-Dollar gekauft. Bis im November 2025 steht Minecraft bei 350 Millionen Verkäufen.

Um was geht es überhaupt in Minecraft?

Im Spiel geht um deine Fantasie und um Strategie.

Ein Spieler sammelt Ressourcen wie Holz, Stein und Erz, um Werkzeuge, Waffen und Gebäude herzustellen. Er muss überleben, indem er Hunger stillt, sich vor feindlichen Kreaturen schützt und Ausrüstung verbessert. Außerdem kann er die offene Welt erkunden, Dörfer finden, handeln und verschiedene Biome entdecken. Langfristig kann er Ziele verfolgen wie den Enderdrachen besiegen, automatisierte Farmen bauen oder einfach kreativ gestalten.

Es gibt 4 Modi:

1. Überlebensmodus
2. Hardcoremodus
3. Kreativ
4. Zuschauer:in



1. Beim Überlebensmodus muss man, wie es der Name schon sagt, überleben. Aber man wird wiederbelebt wenn man stirbt.
2. Der Hardcoremodus ist eigentlich das gleiche wie überleben, aber man wird nicht wiederbelebt nachdem man tot ist.
3. Im Kreativmodus kann man machen was man will, von Häuser bauen bis alles zerstören mit TNT.
4. Als Zuschauer:in da kann man nicht alles machen, aber man kann durch Blöcke fliegen. Meistens wird man nach dem Tod im Hardcoremodus in den Zuschauermodus gesetzt.

Im Kreativmodus gibt es Befehle. Es gibt lustige und nützliche Befehle.

Das sind die Top 5 der nützlichen Befehle;

1./gamemode

2./Give

3. /tp

4./time

5./weather



Das sind die Top 5 der lustigsten Befehle:

1./kill

2./ enchant

3./fill

4./set block

5./summon



Alle Befehle erklärt

Nützliche befehle

1. **/game mode** stellt den Spielmodus um: nur für euch oder ein gewähltes Ziel
2. **/give** fügt das angebene Item dem Inventar des Spielers hinzu.
3. **/tp** teleportiert dich zu Koordinaten oder zu einem Spieler
4. **/time** stellt die Tageszeit um z.B. von Tag zu Nacht
5. **/weather** stellt das Wetter um, z.B. von Regen zu Sonne.

Lustige befehle

1. **/kill** tötet einen Spieler oder eine Kreatur
2. **/ enchant** verzaubert den Gegenstand, den das entsprechende Ziel gerade in der Hand hält
3. **/fill.** Mit diesem Befehl könnt ihr bestimmte Teile der Spielwelt mit Blöcken anderer Art ersetzen
4. **/setblock** Dasselbe Prinzip wie beim /fill-Befehl, hiermit könnt ihr jedoch gezielter einzelne Blöcke ersetzen.
5. **/summon** Spawnt das angebene Objekt bei der Spielerposition oder optional bei den angegebenen Koordinaten.



Silvester around the world

China

Wann?

Neujahr (auch als Frühlingsfest bekannt) wird in China zweimal im Jahr gefeiert: einmal nach dem westlichen Kalender am 1. Januar und dann nochmals nach chinesischer Tradition. Früher wurde Neujahr nach dem Lunisolarkalender bestimmt. Es ist immer der zweite Neumond nach der Wintersonnenwende. Da dies jedes Jahr auf ein anderes Datum fällt, beginnt das neue Jahr mal früher, mal später. Meistens liegt es zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar. Im Jahr 2026 beginnt das neue Jahr in China am 17. Februar. Das Frühlingsfest ist das wichtigste Fest in China, und jedes Jahr steht im Zeichen eines anderen Tieres. Im Jahr 2026 wird es das Pferd sein; dieses Jahr war es die Schlange.

Wieso?

In China wird Neujahr gefeiert, da der Legende nach ein menschenfressendes Monster auf einem Berg lebte und einmal im Jahr hinabstieg, um sich Nahrung zu holen. Das Monster hatte jedoch große Angst vor den Farben Rot und Gold sowie vor Lärm. Deshalb strichen die Menschen in China ihre Häuser rot und gold und machten so viel Lärm wie möglich (z. B. mit Feuerwerk).

Wie?

Das chinesische Neujahrsfest dauert insgesamt 15 Tage, aber nur 3 davon sind offizielle Feiertage. Traditionell feiert man die ersten Tage im engsten Familienkreis. Dabei gibt es ein großes Festessen, das „Reunion Dinner“, die wichtigste Mahlzeit des Jahres. Kinder bekommen außerdem die sogenannten „Hongbao“-Umschläge – rote Umschläge, die Geld enthalten. Diese werden am ersten Tag geöffnet. Gegen 23 Uhr geht man nach draußen und öffnet auch Fenster und Türen, um die Spuren des alten Jahres hinauszulassen und das Glück hereinzulassen. Nach den ersten Tagen besuchen die Familien Verwandte und Freunde, um ihnen zum neuen Jahr zu gratulieren. Am 15. Tag findet das Laternenfest statt, bei dem Tangyuan gegessen werden.



Brasilien

Wann?

Brasilien feiert Silvester am selben Tag wie die meisten Länder: in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar. Währenddessen ist in Brasilien Sommer, da das Land auf der Südhalbkugel liegt.

Wieso?

In Brasilien wird Silvester gefeiert, um das neue Jahr zu begrüßen, Altes hinter sich zu lassen und voller Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Außerdem haben viele Traditionen ihren Ursprung aus der afrobrasiliianischen Religion Candomblé. Eine wichtige Figur ist dort die Meeresgöttin Iemanja, die als Beschützerin gilt. Viele Rituale, wie Blumen ins Meer zu werfen oder Kerzen am Strand anzuzünden, sollen Glück bringen, Schutz geben und böse Energien vertreiben.

Wie?

In Brasilien trägt man traditionell die Farbe weiß, da sie für Reinheit und Frieden steht. Diese Kleidung kauft man zudem auch jedes Jahr neu, damit sie ihre volle Wirkung entfallen kann. Zudem trägt man farbige Unterwäsche. Jede Farbe hat eine andere Bedeutung. Jenachdem, was man sich am meisten für das kommende Jahr wünscht, zieht man eine andere Farbe an: rot für Liebe, grün für Hoffnung oder gelb für Geld. Da Brasilien an der Küste liegt und es dort Sommer ist, wird Silvester oft am Strand gefeiert. Dort ist es Traditionell über sieben Wellen zu hüpfen. Dies sollte Glück bringen. In Brasilien isst man traditionell Linseneitopf, da Linsen als Sinnbild für persönliches Wachstum gelten, weil sie im Wasser aufquellen. Gefiederte Tiere wie Hühner lässt man weg, weil diese dazu fähig sind rückwärtszulaufen und man möchte nicht zurück, sondern nach vorn.

